

„Hier kann ich meine Trauer auch mal vergessen“:

Der Hospizverein lädt zum beliebten „Trauercafé“ am 16. August ein

Wolfenbüttel. Der Verlust eines geliebten Menschen wird an einem Sonntag oft als besonders schmerzlich empfunden. Das wissen die Ehrenamtlichen des Hospizvereins aus Erfahrung. Jeden 3. Sonntag im Monat laden sie zum Kaffee, zu Kuchen und Gesprächen ein. Im Juli haben Annette Stegemann und Marga Strömsdörfer den großen Tisch liebevoll gedeckt. Sträuße mit Blumen aus dem Garten grüßen die Besucher. Auch selbstgebackene Kuchen ziehen die Blicke auf sich. Kaffeeduft strömt bereits durch den Raum.

Neun Gäste können die beiden Gastgeberinnen begrüßen – sieben Frauen und zwei Männer. Die meisten kennen sich von vorausgehenden Treffen. „Wir freuen uns besonders auch über neue Gesichter“, erzählt Annette Stegemann. „Es gibt immer noch zu viele Menschen, die unser Café nicht kennen – oder erst sehr spät von uns erfahren.“ Ihre Kollegin Marga Strömsdörfer weiß: „Manche trauern sich aber auch nicht. Doch es ist ein ganz offenes und kostenfreies Angebot.“ Es richtet sich an alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Abschied



Von sich erzählen, nachfragen, ins Gespräch kommen oder auch nur zuhören. All das ist möglich in der gemütlichen Atmosphäre des Hospiz-Cafés. Eine Teilnehmerin erlebt es so: „Hier bekomme ich wieder Stärke und Selbstbewusstsein.“
Foto: privat

schon zurückliegt.

In gemütlicher Atmosphäre kann man sich mit Männern und Frauen in ähnlicher Lebenssituation austauschen. Alle leiden unter einem großen Verlust. „Hier kann ich meine Gefühle offen zeigen. Ich kann alles aussprechen, was mich bewegt“, kommentiert eine Teilnehmerin. Die erfahrenen ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen können auch individuell angesprochen werden. Ein Teilnehmer bestätigt: „Ich bekomme

hier wichtige Informationen über Trauerprozesse und kann langsam besser damit umgehen.“

Bei den Tischgesprächen geht es aber auch um ganz alltägliche Themen. „Hier kann man die Trauer auch mal vergessen“, berichtet eine Frau, die regelmäßig zum Café kommt. „Ich freue mich schon Tage vorher – denn am Sonntag habe ich etwas vor und bin nicht alleine.“

Treffpunkt für das monatliche Angebot des Hospizver-

eins ist der Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Philosophenweg 1-3 in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das nächste Treffen ist am 16. August. Nähere Informationen zum Trauercafé und zu weiteren Angeboten der Trauerbegleitung: www.hospizzentrum-wf.de; Mail: info@hospizzentrum-wf.de oder Telefon 05331 71067-10 während der Bürozeiten auch montags bis freitags 10 bis 14 Uhr über Telefon 05331 71067-10.

Schaufenster Wolfenbüttel, 09.08.2026